

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 30: Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer

Artikel: Erlauschtes aus Berlin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Tag Herr Grüen.“
 „Wa Grüen? Rot heiß i!“
 „Tschuldigezi, bi farbeblind!“

Erlauschtes aus Berlin

Ein Freund von mir, in einem Reisebüro tätig, war kürzlich in Berlin, um an einem Spezialkursus für Billette (zu deutsch: Fahrkarten) teilzunehmen.

Unter anderem erzählte er:

„Bei dieser Gelegenheit versäumte ich natürlich nicht, Land und Leute kennen zu lernen. Ich behielt also Augen und Ohren offen.

Da saß ich einmal abends in einem der vielen Bierlokale, um den deut-

schen «Weltmeister» richtig zu genießen. Da es vorkommt, daß verschiedene Personen zu gleicher Zeit die gleiche Idee haben, traf ich das Lokal ganz anständig besetzt. Da war aber an einem Tischchen noch ein Platz frei. Ich setzte mich hin und bestellte ein «Großes».

Nebenan saßen ein paar «Angeschlossene» aus der Walzerstadt und plauderten drauf los in ihrem heimeligen Weanerisch. Das fiel einigen Berlinern offensichtlich auf die Nerven,

denn ich vernahm immer diesbezügliche Bemerkungen. Da stand plötzlich einer von ihnen auf und rief, daß jedermann es hören mußte: «Hört doch mal auf mit Eurem Gequassel, det vasteht ja keen Mensch nich. Sprecht doch mal en richtjes Deutsch, Ihr seid ja jetzt auch Preußen!»

Da meint einer der Wiener hinter seinem Glas hervor: «Preißen?! Naa, jetz san mer Braun-Schweiger!»

Ha.

Splitter

Was ein Diplomat werden will,
krümmt sich bei zeiten. Uhu

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Geler. Spenger

Warum denn in die Ferne schweifen,
Brunnen liegt doch greifbar nah!
Ferienträume dort auch reisen,
Nicht nur an der Adrial
Mächt'ge Berge, warme Sonne,
Und ein lockend grüner See,
Such im Inland Ruh und Wonne,
Freu dich am Vierwaldstätte!

Hotel du Lac-Hirschen, Brunnen

Das gut geführte Haus mit bekannter Küche
Telephon 215 Famille A. Frei-Surbeck
Gleches Haus am Platze: Hotel Helvetia (Cinéma-Concertsaal)

Unterwasser Café - Restaurant
Hotel
SÄNTIS

Vor züglich in Küche und Keller.
Weekend-Arrangement. Eigenes Orchester.
Der neue Besitzer: B. Gorini. Telephon 74141.